

Wilfried Krauss

Berlinerstrasse 36

88212 Ravensburg

Ravensburg, den 21.5.09

Oberbürgermeister

Hermann Vogler

Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Vogler,

im Zusammenhang mit der Frage der Unterbringung der Aleviten (derzeit im WLZ-Gebäude) erhielt ich folgende Information

das Gebäude wird voraussichtlich 2013 abgebrochen.

Das Gebäude befindet sich wohl derzeit im Besitz der BAYWA, nachdem die WLZ in dieser Firma aufgegangen ist.

Wann das Gebäude gebaut wurde weiss ich nicht, vermute aber Anfang der 20er-Jahre. Seit dieser Zeit prägt es das Stadtbild.

Sie wissen sicher, dass dieses Gebäude enormen heimatgeschichtlichen Wert hat. Es steht historisch fest, dass ohne dieses Gebäude Ravensburg in den letzten Kriegswochen 1945 mit Sicherheit bombardiert worden wäre. Die Unterbringung eines „Liebesgabendepots!“ des Internationalen Roten Kreuzes (es handelte sich Pakete für alliierte Kriegsgefangene in Süddeutschland), war „ein seltener Glücksfall“ (Professor Edgar Walter in: Ravensburger Stadtgeschichte, Nr.14, 1985, Seite 4). Damit stand Ravensburg unter dem Schutz des IRK in Genf.

Man kann sich unschwer vorstellen, was nach einem Luftangriff vom mittelalterlichen Ravensburg übriggeblieben wäre. Bis heute das grösste Kapital der Stadt, ihr mittelalterliches Ambiente, wäre vernichtet worden.

Ravensburg würde wie Friedrichshafen oder Heilbronn aussehen.

Wir Nachgeborenen können also auch heute noch dankbar sein, dass es diesen Glücksfall WLZ-Gebäude gab. Leider kennt kaum mehr jemand die Bedeutung dieses Gebäudes für die Geschichte unserer Stadt.

Da ein Abriss des Gebäudes mit enormem heimatgeschichtlichen Wert droht, stelle ich heute über Sie bei der unteren Denkmalschutzbehörde (Stadt Ravensburg) den **Antrag**, dieses Gebäude in die Denkmalliste aufgenommen wird.

Nach dem Denkmalschutzgesetz erfüllt das Gebäude die Voraussetzung (nötige Denkmaleigenschaft), da es sich unbestreitbar um ein „Gebäude mit enormem heimatgeschichtlichen Wert „ handelt, „an dessen Erhaltung ein besonderes öffentliches Interesse besteht“ (Denkmalschutzgesetz § 19).

Ich vermute, dass dem Eigentümer diese enorme heimatgeschichtliche Bedeutung nicht bekannt ist.

Des Weiteren stelle ich den **Antrag**, dass an der Eisenbahnbrücke eine Tafel angebracht wird, auf der die historische Bedeutung des WLZ-Lagerhauses erläutert wird (mit Bild).

Ich bitte Sie, die notwendigen Schritte einzuleiten, mit dem Ziel, dass Ravensburg dieses Gebäude erhalten bleibt und nicht aus dem historischen Gedächtnis gelöscht wird.

Da Sie in Ihrer Amtszeit sehr viel für die Erinnerungskultur in Ravensburg getan haben, bin ich optimistisch, dass Sie auch dieses Anliegen mit Verständnis und Wohlwollen begleiten werden.

Vielen Dank!!

Ihr Wilfried Krauss